

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven Eberhard Menzel

Wilhelmshaven 20. Dezember 2007

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Menzel,

am 21. November haben sich die Ratsmitglieder, wie Sie hervorgehoben haben, zunächst nur für die von Electrabel gestellte „Bauvoranfrage“ eines Kohlekraftwerkes entschieden. Bei der öffentlichen Stadtratsitzung wurde jedoch selbst aus den Reihen der Befürworter festgestellt, dass das geplante Projekt mit einer Lebensdauer von 40 Jahren mit dem deutschen und internationalen Klimaschutz nicht vereinbar sei. In diesem Kontext betonen Sie, Herr Oberbürgermeister Menzel, dass Ihnen die Alternativen zum geplanten Kohlekraftwerk fehlen.

Wir von Greenpeace bieten Ihnen Alternativen, hier und jetzt! Greenpeace hat eine Studie bei EUtech, einem auch bei Energieversorgern anerkannten Institut, in Auftrag gegeben. Diese belegt, dass sichere Stromversorgung und Klimaschutz auch ohne neue Atom- und Kohlekraftwerke machbar sind. Dieser „Klimaschutzplan B“ [1] zeigt deutlich die Möglichkeiten einer Energiewende auf. Des Weiteren belegt die vom Bremer Energie Institut und vom Arrhenius Institut für Energie- und Klimapolitik erstellte und vom Zukunftsrat Hamburg in Auftrag gegebene Studie [2], dass durch die geplanten Kohlekraftwerke beträchtliche Überkapazitäten drohen. Nicht zuletzt fordert auch der Climate Change Bericht des Umweltbundesamtes [3], dass sofort und konsequent gehandelt werden muss. Dem Bericht nach, ist auch das Klimaschutzziel von 40% weniger CO₂ bis 2020, wie von der Bundesregierung angegeben, möglich. Allerdings nur, wenn auf neue Kohlekraftwerke verzichtet wird. Für weitere Kohlekraftwerke ohne Kraftwärmekopplung oder CO₂-Abscheidung besteht nach Auskunft des Umweltbundesamtes keinerlei Spielraum.

Nach den großen Reden von unserer Bundeskanzlerin Merkel (CDU) oder Bundesumweltminister Gabriel (SPD) in Sachen Klimaschutz erwarten die Menschen konkrete Maßnahmen. Dabei zeigt selbst Niedersachsen starke Defizite im Klimaschutz und belegt im Vergleich zu anderen Bundesländern trotz hohem Windenergieanteil aktuell lediglich den 11. Platz [4]. Dass Ministerpräsident Christian Wulff, Niedersachsen mit weiteren CO₂ Schleudern auf einem guten Weg für den Klimaschutz sieht, klingt schon zynisch. Dass es auch anders geht, beweist z.B. Ihr Genosse Hermann Scherr, Hessens SPD-Landtagsspitzenkandidat für Wirtschaft und Umwelt. Mit umsetzbaren Ideen betreibt er schon seit Jahren erfolgreich Umweltschutz und wird im Falle des Wahlsieges im nächsten Jahr den Mittelstand mittels regenerativer Energie und Energieeffizienz fördern.

Pressesprecher:
Marko Konrad
Erich-Heckel-Ring 66
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 04421-455100
mailto: marko.konrad@t-online.de

Greenpeace-Gruppe
Wilhelmshaven
www.greenpeace.de/wilhelmshaven

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven Eberhard Menzel

Die Menschen haben uns in den letzten Tagen vielfach gefragt, wie dieses Kraftwerk noch verhindert werden kann. Mit diesem Brief erhalten Sie die Studien, die belegen, dass der von Ihnen zur Zeit noch favorisierte Weg zu kurzfristig ist. Sie sind es den Menschen schuldig, Alternativen in Betracht zu ziehen. Hier finden Sie konkrete Fakten in knapper Form verständlich zusammengefasst.

Deutschland ist Umwelttechnologieland und muss sich den selbstgesteckten Klimaschutzziele stellen. Das wissen auch die Menschen, die sich auf unserer beigefügten Unterschriftenliste eingetragen haben. So arbeiten in Deutschland bereits jetzt mehr Menschen im Umweltschutz als in der Automobilindustrie. Erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen sind bereits Jobmotor und werden weltweit exportiert. Statt fossile Energie im Ausland einzukaufen, werden hier vor Ort Wertschöpfungen und Arbeitsplätze generiert. Wilhelmshaven hat seine Potentiale bei weitem noch nicht ausgeschöpft [5]!

Die Greenpeace-Gruppe Wilhelmshaven hat abgeschätzt, dass mittels Einsatz von Blockheizkraftwerken [6], [7] im Stadtgebiet und über den Ausbau von Wärmedämmmaßnahmen [8] sich die selbe Anzahl direkter Arbeitsplätze dauerhaft generieren lassen, wie Menschen für den Betrieb eines Kohlekraftwerks nötig sind (ca. 85 Personen). Dabei sind die für Deutschland notwendigen neuen Produktionsstätten dieser Anlagen noch nicht berücksichtigt. Kohlekraftwerke konkurrieren mit innovativen Arbeitsplätzen im Bereich der regenerativen Energien und Energieeffizienz und führen uns in eine klimapolitische Sackgasse!

Die ganze Welt schaut auf uns und erwartet wirksame Umsetzung für eine modere und klimafreundliche Energieversorgung.

Herr Oberbürgermeister Menzel, Sie tragen gegenüber uns Menschen dieser Stadt Verantwortung, ob wir zu den Umweltsündern der Nation werden, oder ob wir die Zeichen der Zeit erkannt haben und kurzfristigen Verlockungen widerstehen können!


Wir von Greenpeace erarbeiten mit Ihnen gerne Alternativen speziell für Wilhelmshaven.

Bitte nehmen Sie unser Dialogangebot an.

Mit freundlichen Grüßen
Greenpeacegruppe Wilhelmshaven

Rainer Klosse

Danny Rimpl



Pressesprecher:
Marko Konrad
Erich-Heckel-Ring 66
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 04421-455100
mailto: marko.konrad@t-online.de

Greenpeace-Gruppe
Wilhelmshaven
www.greenpeace.de/wilhelmshaven

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven Eberhard Menzel

Literaturangabe

- [1] Klimaschutzplan B. Dr. Katja Barzantny, Sigrid Achne, Eutech Energie und Manegement GmbH, Andree Böhling, Greenpeace 2007
http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/klima/Klimaschutz_PlanB_kurz.pdf
- [2] Entwicklung der Energieversorgung in Norddeutschland, Bremer Energie Institut, Arrhenius – Institut für Energie und Klimapolitik
http://www.zukunftsrat.de/download/Energiestudie%20final_310507.pdf
- [3] Climate Change – Umweltbundesamt, Klimaschutz in Deutschland – 40 % Senkung der CO₂ Emissionen bis 2020 gegenüber 1990, Christoph Erdmeyer, Harry Lehmann, Klaus Müschen, Jens Tambke, Dessau Juni 2007
<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3235.pdf>
- [4] Deutschland im Test- Was leisten die Bundesländer für den Klimaschutz GEO Magazin, Hamburg 2007
<http://www.geo.de/GEO/natur/55532.html?p=1&pageview=>
- [5] Energietage Jade-Weser an der FH Wilhelmshaven (4.10.2007 und 05.10. 2007)
http://www.energietage-jade-weser.de/index.php?option=com_content&task=view&id=16&Itemid=35
- [6] Hochrechnung aus Projektbeispiel veröffentlicht von der DENA (Deutsche Energie Agentur)
http://www.thema-energie.de/article/show_article.cfm?id=5187
- [7] Perspektiven für Wilhelmshaven – Arbeitsplatzalternativen anstelle eines Kohlekraftwerkes, Rainer Klosse, Danny Rimpl 2007
www.greenpeace.de/wilhelmshaven/publikationen/Perspektiven.pdf
- [8] Studie der Bürger initiieren Nachhaltigkeit (BIN), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
<http://bund-bin.de>